



Foto: Landespressedienst

Landeshauptmann Mag. Franz Voves und der polnische Botschafter Dr. Jerzy Margański vor den Bildern der jugendlichen Künstler aus Tschenstochau. Der Antrittsbesuch bei Landeshauptmann Mag. Franz Voves in der Grazer Burg war der eigentliche Grund seiner Reise in die steirische Landeshauptstadt, dabei nahm der neue **polnische Botschafter Dr. Jerzy Margański** jedoch auch die Gelegenheit wahr, die steirische Medienszene unter „ortskundiger“ Führung des polnischen Honorarkonsuls Dr. Gerold Ortner persönlich kennen zu lernen. Selbst eine Kurzvisite beim Landespressedienst stand am Programm. Am Abend eröffnete er gemeinsam mit Landeshauptmann Mag. Franz Voves im Grazer Künstlerhaus die Ausstellung „Meine Familie und ich“. Kinder vom Jugendkulturhaus Tschenstochau im Alter von fünf bis zehn Jahren haben in farbenfrohen Bildern ihre Umwelt dargestellt. Ein freudiges Wiedersehen gab es bei dieser Gelegenheit auch mit dem polnischen Fremdenverkehrsdirektor und längst zum „Ehrensteirer“ mutierten Direktor Mag. Włodzimirz „Włodek“ Szelag.



Foto: Diagonale/Chris Bauer

v.l.: Barbara Pichler, Dr. Kurt Flecker und LR. Dr. Bettina Vollath bei der Diagonale Eröffnung.

Mitte März 2009 war es wieder soweit: Das Festival des österreichischen Films, die **Diagonale 2009**, wurde in der Helmut-List-Halle feierlich eröffnet. Neben zahlreichen Vertretern aus Politik und Verwaltung begrüßte die neue Festivalleiterin Barbara Pichler den ersten und zweiten Landeshauptmann-Stellvertreter, Hermann Schützenhöfer und Dr. Kurt Flecker, bei der Eröffnung. „Auf der Diagonale findet die Auseinandersetzung mit dem Kino auf unterschiedlichsten Ebenen statt. Sie ist eine Möglichkeit, dieses Unterscheidungsvermögen immer wieder aufs Neue herauszufordern und weiter zu entwickeln“, betonte Pichler in ihren Eröffnungsworten. Für ihre herausragenden Leistungen im österreichischen Film wurden dieses Jahr Birgit Minichmayr und Josef Hader mit dem Diagonale-Schauspielpreis ausgezeichnet. Aktuell sind die beiden gerade im Film „Der Knochenmann“ zu bewundern.



Foto: geophoto

v.l.n.r.: Beim eifrigen Studium der Grazer Woche Braunsar, Reinprecht, Farcher, Feyerer, Richter, Ulrich, Hübel, Friedl, Meier und Klug.

Als sehr zeiteffizient erwies sich das letzte Kat-Treff der steirischen Einsatzorganisationen am 11. März: Zwei **Redaktionsbesuche mit Erfahrungsaustausch** und nur ein Termin. Möglich wurde dies durch das engere räumliche Zusammenrücken der Redaktionen der „Grazer Woche“ und „Der Grazer“ am Standort in der Grazer Belgiergasse. Beim Besuch ging es in erster Linie darum, Verständnis für die Arbeit der Einsatzorganisationen und die Arbeit in den Redaktionen beim jeweiligen Gegenüber zu wecken.



Foto: Landespressedienst

Mentorin Gabi Russ und Neo-Buchautor Ulrich Dunst mit dem kürzlich erschienenen Werk „Performance Politik“

Wenn die Leiterin der Kultur-Abteilung Dr. Gabriele Russ von einer „Sternstunde“ spricht, so kann der derart Gelobte – in diesem Fall Kleine Zeitungs-Redakteur und Neo-Buchautor Mag. (FH) Ulrich Dunst – stolz darauf sein. Denn Russ, in ihrer früheren Tätigkeit als kritische Journalistin und Leiterin der APA Steiermark bzw. auch als fördernde und fordernde Lehrende im FH-Studiengang Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit bekannt, verteilt Lob nie leichtfertig. Tatsächlich ist **„Performance Politik in der Steiermark“**, erschienen im StudienVerlag, eine beeindruckend dichte Studie des „politischen Theaters Steiermark“. Um im Theaterjargon zu bleiben: Ausgehend von Befragungen von 38 steirischen Politikjournalisten sowie tiefgehenden Interviews mit steirischen Politikern und Parteistrategen beleuchtet das Buch Bühne, Kulisse und Backstage der politischen Arena - besonders gut „ausgeleuchtet“ ist natürlich die Landtagswahl 2005.